PURLINE safety BIOBODEN Rolle
VERLEGEANLEITUNG

PURLINE safety ist ein hochwertiger, elastischer Bodenbelag auf Polyurethan-basis mit einer strukturierten Oberfläche für besondere Anforderungen an die Rutschhemmung. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte den technischen Spezifikationen in unseren Produktkollektionen.

Wichtige allgemeine Informationen:
Überzeugen Sie sich vor der Verarbeitung von der einwandfreien Beschaffenheit des gelieferten Produktes, zugeschnittene oder verlegte Ware kann nachträglich nicht mehr reklamiert werden. Grundsätzlich garantieren wir Ihnen chargengleiche Ware pro Lieferung. Für das Verlegen von PURLINE safety gelten die einschlägigen, nationalen Normen und Richtlinien, technischen Verweise sowie die anerkannten Regeln des Fachs. In Deutschland sind insbesondere folgende Richtlinien zu beachten:

- VOB Teil C, DIN 18365 Bodenbelagsarbeiten,
- Mindestanforderungen an Estriche DIN 18560 technischen Regeln, insbesondere in Deutschland folgende:
  - BEB Merkblatt: „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen, Verlegen von elastischen und textilen Belägen“
  - DIN 18202 „Toleranzen im Hochbau“
  - Sanitär – Heizung – Klima ZV Merkblatt: „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen“

Hinweis:

Der Bodenleger hat vor der Verlegung des Bodenbelages bei seiner Prüfung Bedenken anzumelden. Insbesondere bei:

- größeren Unebenheiten,
- Rissen im Untergrund,
- nicht genügend trockenem Untergrund,
- nicht genügend fester, zu poröser und zu rauer Oberfläche des Untergrundes,
- verunreinigter Oberfläche des Untergrundes, z.B. durch Öl, Wachs, Lacke, Farbreste,
- unrichtiger Höhenlage der Oberfläche des Untergrundes im Verhältnis zur Höhenlage anschließender Bauteile,
- ungeeigneter Temperatur des Untergrundes,
- ungeeignetem Raumklima,
- fehlendem Aufheizprotokoll bei beheizten Fußbodenkonstruktionen,
- fehlendem Überstand des Randdämmstreifens,
- fehlender Markierung von Messstellen bei beheizten Fußboden-konstruktionen,
- fehlendem Fugenplan.

Um Unebenheiten auszugleichen und einen gleichmäßig saugfähigen Untergrund zu erhalten, wird das Auftragen einer geeigneten Ausgleichsmasse in ausreichender Schichtdicke mittels Rakeltechnik empfohlen. Bitte beachten Sie die Hinweise der Bauhilfsstofflieferanten. Bei der Klebung von PURLINE safety auf Fußbodenheizungen ist neben der VOB DIN 18365 auch die EN 1264-2 (Fußbodenheizung Systeme und Komponenten) zu berücksichtigen. Die Oberflächentemperatur sollte 27°C dauerhaft nicht übersteigen.

Akklimatisierung:
PURLINE safety und Verlegehilfstoffe sollten mindestens 24 Stunden vor Verlegung aufrecht stehend in den zu verlegenden Räumen bei nachfolgenden Voraussetzungen akklimatisiert werden!

Raumklimatische Voraussetzungen:
- Lufttemperatur im Raum > 18°C (aber nicht mehr als 26°C)
- Bodentemperatur > 15°C (nicht mehr als 22°C)
- Relative Luftfeuchtigkeit < 65%

Es ist sicherzustellen, dass während der Akklimatisierung sowie der Abbindungsphase des Klebstoffs gleichbleibende raumklimatische Bedingungen vorliegen. Das oben genannte Raumklima ist mindestens 72 Std. vor, während und nach der Klebung des Belages aufrecht zu halten.

Verlegung:
Um einen absolut gleichmäßigen Farb- u. Musterverlauf von Bahn zu Bahn zu erzielen ist PURLINE safety RESIDENZ gestürzt zu verlegen, alle anderen Dekore sind richtungsgleich zu verlegen. Legen Sie den zuvor akklimatisierten Bodenbelag der Länge nach mit einer Überlappung von ca. 2,0 cm pro Bahn für den späteren Nahtschnitt aus. Die Werkskanten sind vor der Verlegung grundsätzlich zu beschneiden. Bei Holzdekoren ist nicht zwingend auf Rapport zu achten, jedoch sollte eine Längenzugabe von mind. 10 cm pro Bahn erfolgen, damit ein Versatz der stirnseitigen Holzfugen gewährleistet werden kann. Beim Nahtschnitt ist darauf zu achten, dass der Schnitt direkt neben der Holzfuge verläuft und an der anderen Seite die Holzfuge stehen bleibt. Falls eine spätere Verfugung des Belages vorgesehen ist, sollte der Nahtschnitt direkt in der Holzfuge verlaufen. Schlagen oder rollen Sie die Bahnen nun bis zur Raummitte zurück. Ziehen Sie nun den von der windmöller flooring products WFP GmbH freigegebenen emissionsarmen Nassbettklebstoff nach EC1 bzw. nach RAL mit der dafür ausgelobten TKB-Zahnleiste nach Angaben des Klebstoffherstellers gleichmäßig und bahnenweise auf. Lassen Sie den Klebstoff je nach Herstellerangabe ablüften, abweichende Empfehlungen entnehmen Sie bitte unserer seperaten Klebestoffempfehlung. Legen Sie den Belag nun in das halbnasse Klebstoffbett ein. Reiben Sie anschließend den Belag mittels eines geeigneten Anreibgerätes (z.B. Flächenanreiber von Fa. Wolf) sorgfältig an. Hinweis: Das Nachwalzen des Belages mittels einer Gliederwalze mit mind. 50 kg sollte zeitnah nach dem Anreiben des Belages erfolgen. Rollen oder schlagen Sie nun den Bodenbelag von der gegenüberliegenden Seite ebenfalls zurück. Vermeiden Sie Klebstoffübernetzungen. Schieben Sie den Belag nach entsprechender Ablüftzeit Bahn für Bahn in das Klebstoffbett und reiben Sie den Belag sorgfältig an.

Nahtschnitt:
Schneiden Sie die Naht direkt nach Einlegen und Anreiben des Belags mit einem geeigneten Nahtschneider (z.B. „Linocut“) und ca. 0,3 mm Abstand und drücken Sie die Naht nochmals mit einem Nahtroller an. Nähte, die später nicht verfugt werden, können ohne Stauchung dicht geschnitten werden. Nachdem die Gesamtfläche verlegt und die Nähte geschnitten wurden, soll die Fläche sowie alle Randbereiche noch einmal komplett angewalzt oder angerieben werden. Eine thermische Abdichtung der Nahtkanten in Hygiene- und Feuchtbereichen ist generell zu empfehlen, diese darf frühestens 24 Std. nach der Verlegung bzw. nach dem vollständigen Abbinden des Klebstoffs (Herstellerangabe) vorgenommen werden.

Thermische Verfugung:
Fräsen Sie PURLINE safety mind. 2,0 mm tief und max. 3,5 mm breit entlang dem Fugenverlauf auf. Nähte in Randbereichen sind mit einem geeigneten Fugenzieher auf entsprechende Breite und Tiefe aufzuweiten. Stellen Sie das Schweißgerät auf ca. 450 °C ein. Verwenden Sie zum Einbringen des Schmelzdrahtes eine 5,0 mm Schnellschweißdüse mit schmalem Luftschlitz. Stoßen Sie den Schmelzdraht noch im warmen Zustand mit dem „Mozart“-Abstoßmesser mit Abstandsplatte zur Hälfte ab. Den verbleibenden, überschüssigen Schmelzdraht lassen Sie vollständig erkalten und stoßen diesen dann planeben zur Oberfläche des Bodenbelages mit dem „Mozart“-Abstoßmesser ohne Abstandsplatte ab.

2-K - Fugenmaterial:
Die Abdichtung der Belagsfugen mit 2 K-Fugendichtstoffen ist bei Bedarf nach vorheriger Rücksprache mit der Anwendungstechnik der windmöller flooring products WFP GmbH möglich.